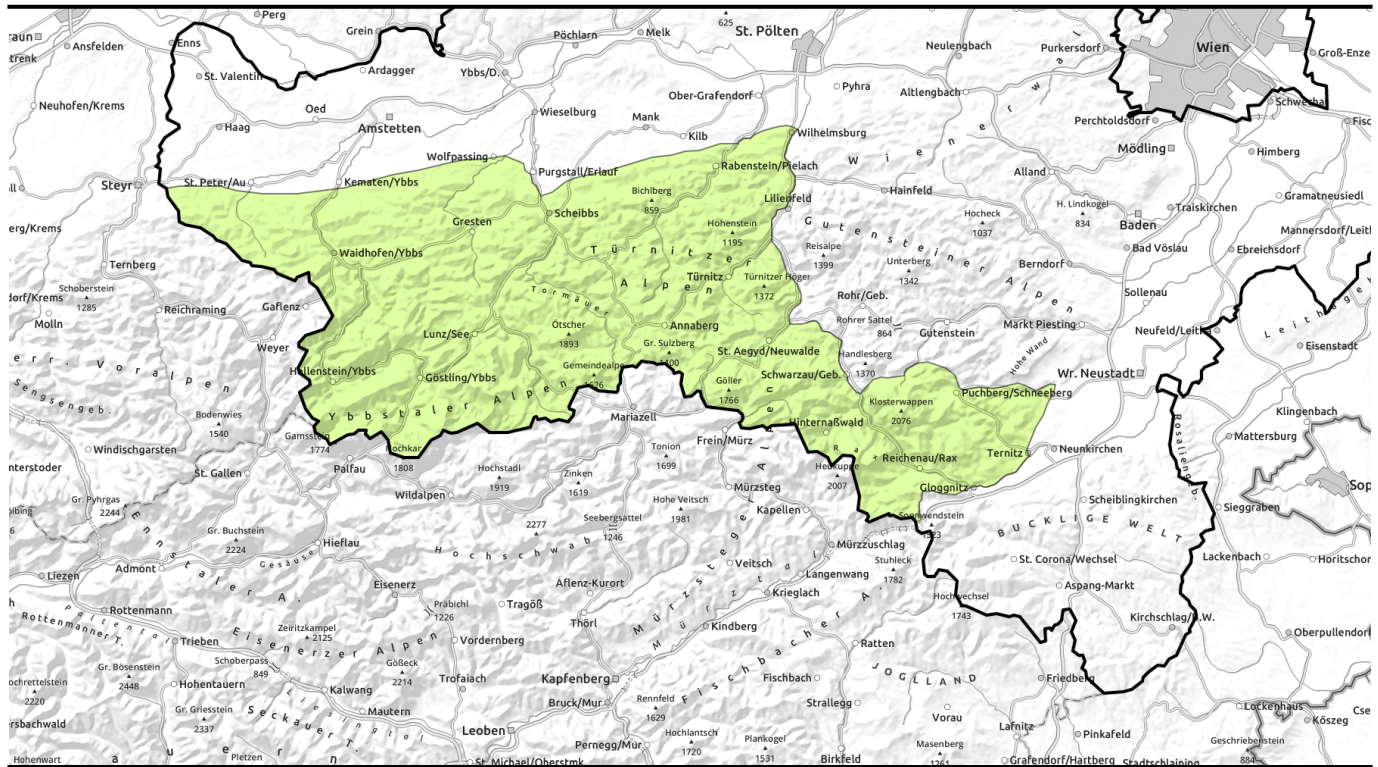




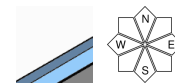
Lawinenbericht für Freitag, 30.12.2022



Sehr wenig Schnee in den Niederösterreichischen Alpen! Geringe Lawinengefahr



Ybbstaler Alpen, Türlitzer Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



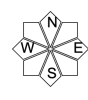
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

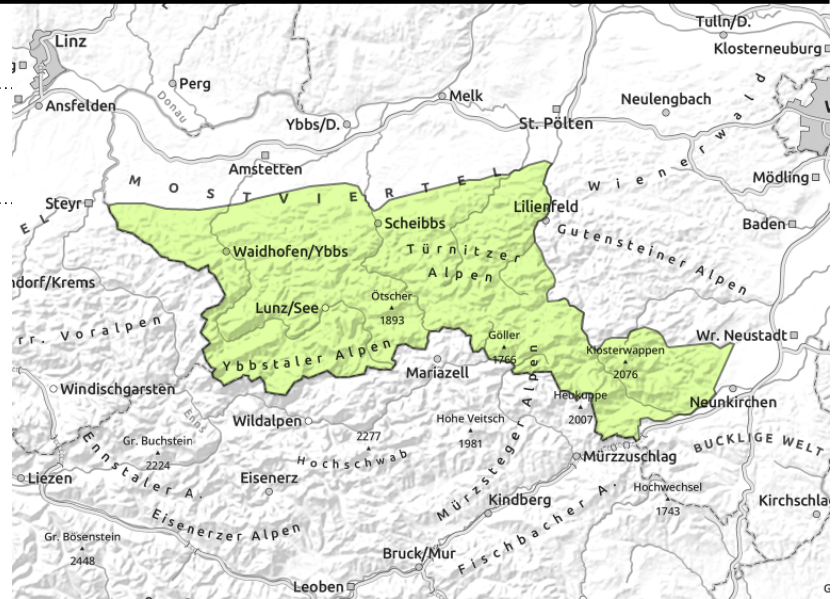


Lawinenbericht für Freitag, 30.12.2022

Ybbstaler Alpen, Türnitzer Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Absturzgefahr auf hartem, eisigen Untergrund beachten



Geringe Lawinengefahr, die Absturzgefahr steht im Vordergrund!

Die Lawinengefahr ist in den Niederösterreichischen Alpen weiterhin gering. Es existieren kaum Gefahrenstellen. Ältere Tribschneelinsen haben sich verfestigt, im schattigen Steilgelände sollten diese im Sinne der Absturzgefahr kritisch bewertet werden!

Schneedeckenaufbau

Die wenigen Zentimeter Neu- bzw. Tribschnee vom Wochenbeginn konnten sich zunehmend verfestigen. Eine schwache Kaltfront bringt Freitagvormittag kaum Neuschnee bzw. Regen. Durch den kontinuierlichen Temperaturwechsel, Ein- und Ausstrahlung sowie Windeinwirkung ist die Schneeoberfläche oft verharscht, stellenweise eisig. Schattseitig existieren vereinzelt noch ältere, dünne Tribschneeauflagen bzw. eine lockere, aufgebaute Schneedecke bzw. Oberfläche. Durch das überaus milde und niederschlagsfreie Wetter ab Weihnachten schreitet die Ausaperung zügig voran, auch in den Hochlagen liegt in allen Gebirgsgruppen deutlich weniger Schnee als in einem durchschnittlichen Winter.

Wetter

Eine schwache Kaltfront sorgt am Vormittag in den Bergen für dichtere Wolken. Die Schneefallgrenze sinkt kurzzeitig auf 1200m bis 1500m, jedoch fällt kaum Niederschlag, am ehesten in den westlichen Regionen. Ab Mittag werden die Wolken weniger und das Temperaturniveau steigt an. In 2000m bewegen sich die Temperaturwerte zwischen -3 Grad und +1 Grad, in 1500m zwischen -1 Grad und +4 Grad. Die westliche Höhenströmung legt nach Abzug der Kaltfront zu, womit auf den Bergen mit mäßig bis starkem Wind zu rechnen ist.

Tendenz

Mit der westsüdwestlichen Höhenströmung gelangen extrem milde Luftmassen in die Ostalpen, zudem wird es zunehmend stürmisch. Hinsichtlich der Lawinengefahr ändert sich wenig, wo noch eine Schneedecke vorhanden ist, wird diese zunehmend durchfeuchtet. Durch den starken Wind wird die Schneeoberfläche weiter bearbeitet, mitunter lagert sich etwas verfrachteter Schnee (Schattseiten) auf der harten Schneeoberfläche ab, was Vorsicht im absturzgefährdetem Gelände bedingt! Nur vereinzelt ist auf spontane Gleit- bzw. Nassschneeaktivitäten zu achten. Die Schneedecke geht weiter zurück, viele Gebirgsgruppen werden zunehmend schneefrei.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

